

# Änderungsvorschlag für den OPS 2020

## Bearbeitungshinweise

1. Bitte füllen Sie für inhaltlich nicht zusammenhängende Vorschläge jeweils ein eigenes Formular aus.
2. Füllen Sie dieses Formular elektronisch aus. Die Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur **strukturell unveränderte digitale** Kopien im DOCX-Format angenommen werden.
3. Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß unten stehendem Beispiel; verwenden Sie Kleinschrift ohne Umlaute und ß, ohne Leer- oder Sonderzeichen und ohne Unterstrich:  
*ops2020-kurzbezeichnungdesinhalts.docx*; *kurzbezeichnungdesinhalts* sollte nicht länger als 25 Zeichen sein. **Beispiel: ops2020-komplexxkodefruehreha.docx**
4. Senden Sie Ihren Vorschlag ggf. zusammen mit Stellungnahmen der Fachverbände unter einem prägnanten Betreff als E-Mail-Anhang bis zum **28. Februar 2019** an **vorschlagsverfahren@dimdi.de**.
5. Der fristgerechte Eingang wird Ihnen per E-Mail bestätigt. Heben Sie diese **Eingangsbestätigung** bitte als Nachweis auf. Sollten Sie keine Eingangsbestätigung erhalten, wenden Sie sich umgehend an das Helpdesk Klassifikationen (0221 4724-524, [klassi@dimdi.de](mailto:klassi@dimdi.de)).

## Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Bitte berücksichtigen Sie bei der Erarbeitung eines OPS-Vorschlags die "Gesichtspunkte für zukünftige Revisionen des OPS" in der aktuellen Fassung:

[www.dimdi.de](http://www.dimdi.de) – Klassifikationen – OPS – Vorschlagsverfahren – 5. Gesichtspunkte ...

Änderungsvorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** eingebracht werden. Dies dient der fachlichen Beurteilung und Bündelung der Vorschläge, erleichtert die Identifikation relevanter Vorschläge und trägt so zur Beschleunigung der Bearbeitung bei.

Einzelpersonen und auch einreichende Fachverbände werden gebeten, ihre Vorschläge **vorab mit allen bzw. allen weiteren für den Vorschlag relevanten Fachverbänden** (Fachgesellschaften [www.awmf-online.de](http://www.awmf-online.de), Verbände des Gesundheitswesens) abzustimmen. Für Vorschläge, die nicht mit den inhaltlich zuständigen Fachverbänden abgestimmt sind, leitet das DIMDI diesen Abstimmungsprozess ein. Kann die Abstimmung nicht während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden, so kann der Vorschlag nicht umgesetzt werden.

Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.

## Einräumung der Nutzungsrechte

Mit Einsendung des Vorschlags räumen Sie dem DIMDI das Nutzungsrecht an dem eingereichten Vorschlag ein.

## Erklärung zum Datenschutz

### Speicherung, Verarbeitung und Weitergabe an Dritte

**Alle** im Formular gemachten Angaben werden zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und an die an der Bearbeitung des Vorschlags Beteiligten weitergegeben.

### Veröffentlichung auf den Internetseiten des DIMDI

Die Veröffentlichung der Vorschläge auf den Internetseiten des DIMDI ist zeitlich nicht befristet. Sie dient einerseits der Transparenz des jeweiligen laufenden Verfahrens. Andererseits soll sichergestellt werden, dass den Anwendern des OPS alle eingegangenen Vorschläge auch über das konkrete Verfahren hinaus als Grundlage für Vorschläge in künftigen Verfahren zur Verfügung stehen und dass Interessierte mit Einreichern von Vorschlägen in Kontakt treten können.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium  
für Gesundheit

**Wir bitten Sie, die Einräumung der Nutzungsrechte und die gemäß Datenschutzgesetzgebung erforderliche Erklärung zum Datenschutz zu bestätigen.**

**Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.**

### 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

|                                                        |                                                                |
|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| Organisation *                                         | Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie |
| Offizielles Kürzel der Organisation (sofern vorhanden) | DGMKG                                                          |
| Internetadresse der Organisation (sofern vorhanden)    | www.dgmkg.de                                                   |
| Anrede (inkl. Titel) *                                 | Univ.-Prof. Dr. Dr.                                            |
| Name *                                                 | Kleinheinz                                                     |
| Vorname *                                              | Johannes                                                       |
| Straße *                                               | Albert-Schweitzer-Campus 1                                     |
| PLZ *                                                  | 48149                                                          |
| Ort *                                                  | Münster                                                        |
| E-Mail *                                               | johannes.kleinheinz@ukmuenster.de                              |
| Telefon *                                              | 0251-834-7003                                                  |

### Einräumung der Nutzungsrechte \*

- ☒ Ich als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag versichere, dass ich berechtigt bin, dem DIMDI die nachfolgend beschriebenen Nutzungsrechte an dem Vorschlag einzuräumen. Mit Einsendung des Vorschlags wird die folgende Erklärung akzeptiert:  
„Gegenstand der Nutzungsrechteübertragung ist das Recht zur Bearbeitung und Veröffentlichung des Vorschlags im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS komplett oder in Teilen und damit Zugänglichmachung einer breiten Öffentlichkeit. Dies schließt sprachliche und inhaltliche Veränderungen ein. Dem DIMDI werden jeweils gesonderte, räumlich unbeschränkte und nicht ausschließliche Nutzungsrechte an dem Vorschlag für die Dauer der gesetzlichen Schutzfristen eingeräumt. Die Einräumung der Nutzungsrechte erfolgt unentgeltlich.“

### Erklärung zum Datenschutz \*

- ☒ Ich nehme zur Kenntnis, dass ich die nachstehenden Einwilligungen in Bezug auf die personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.
- ☒ Ich bin als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte (Selbstverwaltungspartner und Vertreter der Fachverbände sowie Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im stationären und ambulanten Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe OPS und weitere an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligte Experten) weitergegeben werden.
- ☒ Ich bin als Verantwortliche/-r für diesen Vorschlag damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 1 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des DIMDI veröffentlicht wird.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter [dsb@dimdi.de](mailto:dsb@dimdi.de) erreichen.

## 2. Ansprechpartner/-in (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation \*

Offizielles Kürzel der Organisation  
(sofern vorhanden)

Internetadresse der Organisation  
(sofern vorhanden)

Anrede (inkl. Titel) \*

Name \*

Vorname \*

Straße \*

PLZ \*

Ort \*

E-Mail \*

Telefon \*

### Erklärung zum Datenschutz \*

☐

Ich nehme zur Kenntnis, dass ich die nachstehenden Einwilligungen in Bezug auf die personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann.

☐

Ich bin als Ansprechpartner/-in damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Vorschlagsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte (Selbstverwaltungspartner und Vertreter der Fachverbände sowie Organisationen oder Institutionen, die durch gesetzliche Regelungen mit der Qualitätssicherung im stationären und ambulanten Bereich beauftragt sind, Mitglieder der Arbeitsgruppe OPS und weitere an der Bearbeitung des Vorschlags beteiligte Experten) weitergegeben werden.

☐

Ich bin als Ansprechpartner/-in damit einverstanden, dass der Vorschlag **einschließlich** meiner unter Punkt 2 genannten personenbezogenen Daten auf den Internetseiten des DIMDI veröffentlicht wird.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter [dsb@dimdi.de](mailto:dsb@dimdi.de) erreichen.

**Bitte beachten Sie:** Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 2 und 3 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 2 bzw. Seite 3. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 4, also ab hier, veröffentlicht.

**3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \***

Neuer OPS-Kode für die prophylaktische Osteosynthese des Kiefer

**4. Mitwirkung der Fachverbände \***

(siehe **Hinweise** am Anfang des Formulars)

- ☐ Es liegen keine schriftlichen Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der Fachverbände vor.
- ☒ Dem DIMDI werden zusammen mit dem Vorschlag schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Vorschlags oder Mitarbeit am Vorschlag seitens der folgenden Fachverbände übersendet.

Bitte entsprechende Fachverbände auflisten:

DGMKG

**5. Der Vorschlag betrifft ein Verfahren, das durch die Verwendung eines bisher nicht spezifisch kodierbaren Medizinproduktes charakterisiert ist \***

- ☒ Nein
- ☐ Ja

a. Name des Medizinproduktes und des Herstellers (Ggf. mehrere. Falls Ihnen ähnliche Produkte bekannt sind, führen Sie diese bitte auch auf.)

b. Datum der letzten CE-Zertifizierung und Zweckbestimmung laut Gebrauchsanweisung

**6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \***

(ggf. inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Klassentitel, Inklusiva, Exklusiva, Hinweise und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Die prophylaktische Osteosynthese stellt einen besonderen Aufwand dar, der bislang in der OPS-Klassifikation keine Berücksichtigung gefunden hat und in der Überarbeitung eine neue Schlüsselnummer erfordern würde. Der Zusatzcode "Osteosynthese durch Platte" (OPS: 5-786.2) gibt den Sachverhalt nur unzureichend und nicht aufwandsgerecht wider. Abgesehen von der K08.2 (Atrophie des zahnlosen Alveolarkammes) findet sich in der ICD-Klassifikation ebenfalls keine Schlüsselnummer für die drohende Frakturierung des Kiefers, welche in diesem Code auch nicht implizit enthalten ist.

**7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags****a. Problembeschreibung \***

Da diese Form der Osteosynthese einen präventiven Charakter aufweist, kommt sie vor allem zur Anwendung, wenn der Kieferknochen entweder durch vorausgegangene chirurgische Maßnahmen geschwächt wurde (z.B. operative Zahnentfernung, Abtragung nach Osteonekrosen) oder wenn bei fortgeschrittenen Knochenabbau eine pathologische Frakturierung absehbar ist.

Im Rahmen der Frakturversorgung von Mittelgesicht und Unterkiefer ist die Osteosynthese ein obligater Bestandteil des Eingriffs nach erfolgter Reposition des Knochens. Die vorliegende OPS-Systematik gibt hier neben der Region der zu versorgenden Fraktur ebenfalls die unterschiedlichen osteosynthetischen Modalitäten in Codespezifikationen wider.

In Fallkonstellationen der orthopädischen Chirurgie erfolgt die Osteotomie und die Verlagerung des Kieferknochens in eine anatomisch veränderte Situation, die mittels Osteosynthese dort fixiert wird.

In beiden geschilderten Szenarien sind Osteosynthesen in der Kodierung enthalten und im entsprechenden Entgelt kostendeckend kalkuliert.

Für die prophylaktische Osteosynthese ist dieser Umstand nicht gegeben, da sie in den indizierten Fällen als Komplexitätssteigerung des Eingriffs zu verstehen ist. Hierunter sind zum einen Antiresorptiva-assoziierte Kiefernekrosen und Osteoradionekrosen zu nennen: Der freiliegende, nekrotische Knochen wird abgetragen. Ist die Kontinuität erhalten, kann dennoch die Stabilität des Unterkiefers gefährdet und die pathologische Fraktur eine Folge sein.

Zum anderen sind Fälle mit ausgedehnten zystischen Raumforderungen des Kiefers und kompliziert verlagerte Weisheitszähne zu nennen, deren Entfernung die Stabilität des Knochens maßgeblich bis hin zur Fraktur beeinträchtigen kann.

In all diesen Indikationen ist eine prophylaktische Osteosynthese unumgänglich und stellt eine eigenständige sowie mit einem zusätzlichem Aufwand behaftete Prozedur dar, die im OPS-System abgebildet und sich erlösrelevant auswirken sollte: Die Präparation und Zugänglichkeit zur suffizienten Osteosynthese erfordert neben der Darstellung des Unterkieferknochens unter Schonung des R. marginalis mandibulae R. facialis mitunter die Verlagerung des N. mentalis und ist aus diesem Grund als eigenständiger Eingriff zu werten.

**b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? \***

Der hier vorgetragene Sachverhalt trägt dazu bei, die vorliegende Systematik um eine Prozedur zu ergänzen, die in der klinischen Routine tagtäglich durchgeführt wird, einen erheblichen zusätzlichen chirurgischen Aufwand bedeutet, aber in ihrer Tragweite derzeit nicht oder nur insuffizient codiert werden kann.

Die prophylaktische Osteosynthese ist als eigenständige chirurgische Maßnahme zu werten und der daraus resultierende zeitliche und materielle Mehraufwand relevant in das OPS-System aufzunehmen. Damit wären diese vergleichsweise komplexeren Fallkonstellationen entsprechend ihres klinischen Auftretens und Aufwandes korrekt abgebildet.

**c. Verbreitung des Verfahrens \***

- ☐ Standard (z.B., wenn das Verfahren in wissenschaftlichen Leitlinien empfohlen wird)
- ☒ Etabliert (z.B., wenn der therapeutische Stellenwert in der Literatur beschrieben ist)
- ☐ In der Evaluation (z.B., wenn das Verfahren neu in die Versorgung eingeführt ist)
- ☐ Experimentell (z.B., wenn das Verfahren noch nicht in die Versorgung eingeführt ist)
- ☐ Unbekannt

**Angaben zu Leitlinien, Literatur, Studienregistern usw. (maximal 5 Angaben)**

**d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens \*****e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt \***

200

**f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) \***

Für die prophylaktische Osteosynthese kann bislang lediglich der Zusatzcode 5-786.2 verschlüsselt werden; gibt es keine vergleichbaren Verfahren

**g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? \***

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

Der Vorschlag berührt die Inhalte der externen Qualitätssicherung nicht

**8. Sonstiges**  
(z.B. Kommentare, Anregungen)

|  |
|--|
|  |
|--|